

2: Niederschrift

der 2. Sitzung der Verbandsversammlung am 28. Oktober 2009

in 53121 Bonn, Immenburgstr. 22, im Verwaltungsgebäude
der MVA Müllverwertungsanlage Bonn
Sitzungsdauer: 14:00 Uhr bis 15:20 Uhr
- öffentlicher Teil -



Von den Mitgliedern der Verbandsversammlung sind anwesend:

1.	Jürgen Nimptsch Rüdiger Wagner	Bundesstadt Bonn; Oberbürgermeister Bundesstadt Bonn; 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
2.	Helmut Joisten	Bundesstadt Bonn; Vorsitzender der Verbandsversammlung
3.	Wolfgang Maiwaldt	Bundesstadt Bonn
4.	Willi Härling	Bundesstadt Bonn
5.	Reinhard Limbach	Bundesstadt Bonn
6.	Bodo Buhse	Bundesstadt Bonn, stv. Mitglied
7.	Wolfgang Hürter	Bundesstadt Bonn
8.	Horst Naaß	Bundesstadt Bonn
9.	Prof. Dr. Wilfried Löbach	Bundesstadt Bonn
10.	Dr. Detmar Jobst	Bundesstadt Bonn, stv. Mitglied
1.	Christoph Schwarz	Rhein-Sieg-Kreis; 1. Stellvertreter des Verbandsvorstehers
2.	Dieter Müller	Rhein-Sieg-Kreis
3.	Heidi Rackwitz-Zimmermann	Rhein-Sieg-Kreis
4.	Emil Eyermann	Rhein-Sieg-Kreis
5.	Alfons Weißenfels	Rhein-Sieg-Kreis
6.	Sebastian Schuster	Rhein-Sieg-Kreis
7.	Jürgen Schulz	Rhein-Sieg-Kreis
8.	Werner Albrecht	Rhein-Sieg-Kreis
9.	Gerhard Diekmann	Rhein-Sieg-Kreis
10.	Claudia Owczarczak	Rhein-Sieg-Kreis

Weiterhin sind anwesend:

Richard Münz	stv. Geschäftsführer des Zweckverbandes; Stadt Bonn
Manfred Becker	MVA Bonn, Geschäftsführer; Mitglied des Strukturbeirates
Svenja Udelhoven	Rhein-Sieg-Kreis, Amt für Beteiligungen, Ge- bäudewirtschaft, Wohnungsbauförderung
Ludgera Decking	RSAG, Geschäftsführerin; Mitglied des Strukturbeirates
Michael Dahm	RSAG, Prokurist; Mitglied des Struktur- beirates
Bernd Nottbeck	Stadtwerke Bonn, Prokurist; Mitglied des Strukturbeirates
Klaus Besier	Bundestadt Bonn, Stadtkämmerei, Mitglied des Strukturbeirates
Arno Abs	WPG DHPG Dr. Harzem & Partner KG (öffentlicher Teil)
Ute Kersten	RSAG
Thomas Knierim	RSAG
Joachim Schölzel	RSAG
Renate Bußar	RSAG, Protokollführung

2: Niederschrift

der 2. Sitzung der Verbandsversammlung
am 28. Oktober 2009

Seite 2

Behandelte Tagesordnungspunkte		Ergebnis / Beschl.-Nr.
A.	Öffentlicher Teil	
1.	Formale Eröffnung durch den Vorsitzenden der Verbandsversammlung a) Eröffnung der Sitzung b) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung c) Feststellung der Beschlussfähigkeit d) Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung der Verbandsversammlung am 19.12.2009	20 / einstimmig
2.	Personalien a) Begrüßung des neuen Oberbürgermeisters der Bundesstadt Bonn als gesetzlicher Vertreter im Zweckverband b) Gesetzlicher Vertreter der Bundesstadt Bonn im Zweckverband; Wechsel des 1. Stellvertreters der Oberbürgermeisterin / des Oberbürgermeisters c) Benennung des Umweltdezernenten des Rhein-Sieg-Kreises, Herrn Christoph Schwarz, als stimmberechtigten Vertreter in den Sitzungen der Gesellschafterversammlung der RSAG d) Wechsel eines Mitgliedes im Strukturbeirat	Kenntnisnahme 21 / einstimmig 22 / einstimmig
3.	Beschluss der Haushaltssatzung 2009	23 / einstimmig
4.	Prüfberichte Wirtschaftsprüfer a) Prüfung der Eröffnungsbilanz b) Prüfung des Jahresabschlusses 2008	24 / einstimmig

2: Niederschrift

der 2. Sitzung der Verbandsversammlung
am 28. Oktober 2009

Seite 3

Behandelte Tagesordnungspunkte		Ergebnis / Beschl.-Nr.
5.	<p>Landesweiter Abfallwirtschaftsplan; Teilplan Siedlungsabfälle</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Information über die gemeinsame Stellungnahme der Stadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises, des Zweckverbandes REK und der RSAG ▪ Entscheidung der Verbandsversammlung über die weitere Vorgehensweise ▪ Auswirkungen auf das Abfallwirtschaftskonzept des Verbandes 	25 / einstimmig
6.	Entfall der satzungsgemäß erforderlichen weiteren Sitzung im laufenden Geschäftsjahr	26 / einstimmig
7.	<u>Mitteilungen und Anfragen:</u>	
7.1	Statusbericht über die Entwicklung des Verbandes, Stand 09/2009	Kenntnisnahme
7.2	Mitgliedschaft des REK im Fachverband VKS im VKU	Kenntnisnahme
7.3	Änderung der Verbandssatzung	Kenntnisnahme
7.4	Aktuelles	entfällt
8.	Einberufung eines Regionalbeirates	27 / einstimmig
B.	Nichtöffentlicher Teil	
9.	Bestellung eines Wirtschaftsprüfers zur Prüfung des Jahresabschlusses 2009	28 / einstimmig
10.	<u>Mitteilungen und Anfragen:</u>	keine

2: Niederschrift

der 2. Sitzung der Verbandsversammlung
am 28. Oktober 2009

Seite 4

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung Helmut Joisten begrüßt die Anwesenden und erteilt dem neu gewählten Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch, der als Vertreter der Bundesstadt Bonn an der Versammlung teilnimmt, das Wort.

Herr Nimptsch betont in seiner Antrittsrede die Bedeutsamkeit des gemeinsamen Handelns in der Region und unterstreicht seine Bereitschaft, sich für eine gute Zusammenarbeit zwischen Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis zu engagieren.

A. Öffentlicher Teil

1. Formale Eröffnung durch den Vorsitzenden der Verbandsversammlung

a + b) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Herr Joisten eröffnet nunmehr formal die Sitzung und stellt die frist- und formgerecht erfolgte Einladung fest.

Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Form genehmigt.

c) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit der Verbandsversammlung wird vom Vorsitzenden der Verbandsversammlung festgestellt.

d) Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung der Verbandsversammlung am 19.12.2008

Die Verbandsversammlung genehmigt die Niederschrift über die 1. Sitzung der Verbandsversammlung am 19.12.2008.

Abstimmungsergebnis: einstimmig / Beschl.-Nr. 20

2. Personalien

a) Begrüßung des neuen Oberbürgermeisters der Bundesstadt Bonn als gesetzlichen Vertreter im Zweckverband

Herr Joisten begrüßt den neu gewählten Bonner Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Bundesstadt Bonn im Zweckverband.

Die Verbandsversammlung nimmt den personellen Wechsel des gesetzlichen Vertreters der Bundesstadt Bonn zur Kenntnis.

2: Niederschrift

der 2. Sitzung der Verbandsversammlung
am 28. Oktober 2009

Seite 5

b) Gesetzlicher Vertreter der Bundesstadt Bonn im Zweckverband;
Wechsel des 1. Stellvertreters der Oberbürgermeisterin / des
Oberbürgermeisters

Die Verbandsversammlung nimmt die Bestellung von Herrn Rüdiger Wagner zum 1. Stellvertreter des gesetzlichen Vertreters des Verbandsmitgliedes Bundesstadt Bonn in der Verbandsversammlung zur Kenntnis.

c) Benennung des Umweltdezernenten des Rhein-Sieg-Kreises,
Herrn Christoph Schwarz, als stimmberechtigten Vertreter des
REK in den Sitzungen der Gesellschafterversammlung der RSAG

Die Verbandsversammlung folgt der Entscheidung des Landrates des Rhein-Sieg-Kreises und bestätigt die Benennung des Herrn Christoph Schwarz als stimmberechtigten Vertreter des REK in den Sitzungen der Gesellschafterversammlung der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH – RSAG.

Abstimmung: Rhein-Sieg-Kreis: einstimmig
Bundesstadt Bonn: einstimmig

Abstimmungsergebnis: einstimmig / Beschl.-Nr. 21

d) Gesetzlicher Vertreter der Bundesstadt Bonn im Zweckverband;
Wechsel des 1. Stellvertreters der Oberbürgermeisterin / des
Oberbürgermeisters

Die Verbandsversammlung wählt Herrn Bernd Nottbeck mit sofortiger Wirkung als neues Mitglied in den Strukturbeirat des Zweckverbandes Rheinische Entsorgungs-Kooperation – REK.

Abstimmung: Bundesstadt Bonn: einstimmig
Rhein-Sieg-Kreis: einstimmig

Abstimmungsergebnis: einstimmig / Beschl.-Nr. 22

2: Niederschrift

der 2. Sitzung der Verbandsversammlung
am 28. Oktober 2009

Seite 6

3. Beschluss der Haushaltssatzung 2009

Herr Riedel weist auf die Notwendigkeit hin, die bereits in der Gründungsversammlung beschlossene Fassung der Haushaltssatzung 2009 formal in Teilen anzupassen. Dies habe man zum Anlass genommen, auch inhaltlich die aktuelle Entwicklung in einigen Positionen in die Haushaltssatzung einzuarbeiten.

Die Verbandsversammlung beschließt die als Anhang beigefügte Haushaltssatzung 2009.

**Abstimmung: Rhein-Sieg-Kreis: einstimmig
Bundesstadt Bonn: einstimmig**

Abstimmungsergebnis: einstimmig / Beschl.-Nr. 23

4. Prüfberichte Wirtschaftsprüfer

Auf Wunsch informiert Herr Abs in einem kurzen mündlichen Vortrag über die wesentlichen Kernpunkte der beiden vorgelegten Prüfberichte.

a) Prüfung der Eröffnungsbilanz

Die Verbandsversammlung stellt die ordnungsgemäße Erstellung und Prüfung der Eröffnungsbilanz fest.

b) Prüfung des Jahresabschlusses 2008

Die Verbandsversammlung beschließt wie folgt:

- 1. Die Jahresbilanz zum 31.12.2008 wird mit einer Bilanzsumme von EURO 643.369,31 festgestellt.**
- 2. Die Ergebnisrechnung für den Zeitraum 2. Dezember 2008 bis 31. Dezember 2008 wird mit einem ausgewiesenen Jahresergebnis von 0 EURO festgestellt.**
- 3. Entsprechend dem vom Abschlussprüfer erteilten Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss 31. Dezember 2008 wird dem Vorstandsvorsteher und der Geschäftsführung für den Zeitraum vom 2. Dezember 2008 bis 31. Dezember 2008 Entlastung erteilt.**

**Abstimmung: Bundesstadt Bonn: einstimmig
Rhein-Sieg-Kreis: einstimmig**

Abstimmungsergebnis: einstimmig / Beschl.-Nr. 24

2: Niederschrift

der 2. Sitzung der Verbandsversammlung
am 28. Oktober 2009

Seite 7

5. Landesweiter Abfallwirtschaftsplan; Teilplan Siedlungsabfälle

Herr Joisten weist auf die zentrale Bedeutung dieses Themas für den Zweckverband hin und unterstreicht die Notwendigkeit eines geschlossenen gemeinsamen Vorgehens.

Frau Decking und Herr Wagner informieren ausführlich über den aktuellen Sachstand.

Herr Wagner hebt hervor, dass das MUNLV bisher keine Bereitschaft zu einem echten Dialog gezeigt habe, trotz aller Bemühungen von kommunaler Seite. Es seien Möglichkeiten für Übergangslösungen für einzelne Anlagen angedeutet worden; evtl. erfahre man am morgigen Tag in einem persönlichen Gespräch mit Herrn Staatssekretär Schink hierzu Näheres.

Herr Joisten resümiert, dass es sich um ein sehr komplexes Thema handele, das auch im Bonner MVA-Aufsichtsrat bereits mehrfach diskutiert worden sei. Nach seiner Auffassung sei der LAP völlig unausgegoren. Auch von politischer Seite aus sei versucht worden, Einfluss zu nehmen, allerdings ohne Erfolg.

Herr Hürten erkundigt sich nach den Möglichkeiten, das Vorhaben der Landesregierung zu verzögern, um in der hierdurch gewonnenen Zeit die angestrebte Kooperation mit den anderen Gebietskörperschaften wie Euskirchen, Neuwied oder Ahrweiler, beispielsweise auch hinsichtlich einer Auslastung der Bonner MVA, umzusetzen.

Herr Wagner informiert über die laufenden Bemühungen, die angesprochenen Kommunen in diesen regionalen Verbund mit einzubinden. Nach seiner Einschätzung werde sich Euskirchen hinsichtlich einer möglichen Kooperation politisch jedoch noch nicht entscheiden; wohl auch, weil der bestehende Entsorgungsvertrag noch bis 2014 laufe. In den Gesprächen mit Neuwied habe er den Eindruck gewonnen, dass die politischen Entscheidungen dort früher getroffen würden. Es bleibe abzuwarten, wie der LAP letztendlich umgesetzt werde. Im Augenblick sehe er nur die Möglichkeit einer Einbindung der Nachbarkommunen in den Regionalbeirat, um durch die Entwicklung von Konzepten zu beiderseitigem Nutzen auf eine zukünftig positive Entscheidung für eine gemeinsame Kooperation hinzuarbeiten.

Frau Decking ergänzt, dass man sich sowohl von Bonner als auch von Seiten des Rhein-Sieg-Kreises intensiv darum bemühe, auf die Entscheidung des MUNLV Einfluss zu nehmen. Man stimme sich über das Vorgehen immer sehr eng ab und informiere sich gegenseitig über die erzielten Ergebnisse. Zwischenzeitlich habe sie zwar gehört, dass das Land nicht mehr an dem Umsetzungstermin 1.1.2010 festhalte, jedoch nach wie vor beabsichtige, den Abfallwirtschaftsplan noch vor den Landtagswahlen im kommenden Sommer endgültig aufzustellen. Sie sehe nur die Möglichkeit, immer wieder Gegenargumente vorzutragen, um den Entscheidungsvorgang über den Stichtag ‚Landtagswahlen‘ hinaus zu verzögern. Sei dieser Termin erst einmal überschritten, sehe sie bessere Chancen für Gespräche mit dem Land.

2: Niederschrift

der 2. Sitzung der Verbandsversammlung
am 28. Oktober 2009

Seite 8

Herr Maiwald erkundigt sich nach den Auswirkungen der Umsetzung der EU-Abfallrahmenrichtlinie auf die Bonner MVA bzw. auf den Zweckverband.

Herr Becker verweist auf die Ausführungen von Frau Decking, dass die MVA's vollumfänglich, ohne Diskussion über Heizwerte etc. Verwerterstatus erhielten, was es grundsätzlich erleichtere, frei verfügbare Kapazitäten auf dem Markt zu akquirieren. Dieses Ziel strebe man jedoch nicht an; vielmehr verstehe man sich als MVA-Betreiber als regionales Entsorgungszentrum für kommunale Siedlungsabfälle und beharre auf dieser kommunalen Aufgabe. Entgegen der vom Land vertretenen Auffassung halte man an der regionalen Zuweisung fest. Die Entsorgung der Gewerbeabfallmengen sei in der privaten Abfallwirtschaft sehr gut aufgehoben. Man wolle nicht auf den Gewerbeabfallmarkt drängen, sei möglicherweise jedoch dazu gezwungen, wenn die Auslastung der MVA nicht anders gewährleistet sei. Im Prinzip präjudiziere das Land etwas Negatives im Vorhinein in den LAP, was der EU-Abfallrahmenrichtlinie so gar nicht zu entnehmen sei, vielmehr verfolge dieses Gesetz genau die gegenläufige Absicht.

Frau Decking informiert, dass Herr von der Lüche in seinem Rechtsgutachten zu der Auffassung komme, dass man auf der Basis der neuen EU-Abfallrahmenrichtlinie EU-rechtlich einklagen könne, dass der Landesabfallwirtschaftsplan entsprechend modifiziert werde.

Der Anregung des Herrn Jobst, ein öffentliches Hearing durchzuführen, um die Landesregierung zum Einlenken zu bewegen, hält Herr Wagner entgegen, dass es dieses Hearing gegeben habe; allerdings ohne Erfolg, da es auch auf kommunaler Seite Profiteure gebe.

Herr Albrecht thematisiert die strategischen Möglichkeiten gegen das geplante Landesabfallwirtschaftskonzept vorzugehen, beispielsweise mit Hilfe der EU-Kommission.

Frau Decking stellt klar, dass es in NRW kein Normenkontrollverfahren gebe und als Folge hieraus auch keine Anfechtungs- und Verpflichtungsklage. Es bestehe lediglich die Möglichkeit einer allgemeinen Feststellungsklage gemäß § 43 Verwaltungsgerichtsordnung; diese Klage sei jedoch erst kurz vor der geplanten Umsetzung möglich. Herr von der Lüche bereite sich auf dieses Vorgehen vor und müsste dann entsprechend beauftragt werden. Jetzt müsse man allerdings erst einmal abwarten, wie sich die Situation weiter entwickle.

2: Niederschrift

der 2. Sitzung der Verbandsversammlung
am 28. Oktober 2009

Seite 9

Protokollbeifügung: Folien des Vortrags der Geschäftsführerin der RSAG,
L. Decking

Protokollbeifügung: Script des Vortrages des 1. Beigeordneten der
Bundesstadt Bonn, Rüdiger Wagner

Der Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation schließt sich der gemeinsamen Stellungnahme der Bundesstadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und der Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft (RSAG) vom 30.06.2009 ausdrücklich an. Er fordert die Landesregierung auf, aus den in der Stellungnahme und im Rechtsgutachten detailliert dargestellten Gründen zum jetzigen Zeitpunkt auf eine landeseinheitliche Fortschreibung des Abfallwirtschaftsplanes zu verzichten und die im Entwurf vorgesehenen neuen Regelungen vorab einer grundlegenden Untersuchung der damit verbundenen Folgen für Anlagenbetreiber und Entsorgungsträger zu unterwerfen.

Die Aufstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes für den Zweckverband wird zurückgestellt, bis der neue landesweite Abfallwirtschaftsplan Rechtskraft erlangt hat.

Abstimmung: Rhein-Sieg-Kreis: einstimmig
Bundesstadt Bonn: einstimmig

Abstimmungsergebnis: einstimmig / Beschl.-Nr. 25

6. Entfall der satzungsgemäß erforderlichen weiteren Sitzung im laufenden Geschäftsjahr

Die Verbandsversammlung beschließt, auf die Einberufung der satzungsgemäß erforderlichen zweiten Verbandsversammlung für das laufende Jahr 2009 zu verzichten.

Abstimmung: Bundesstadt Bonn: einstimmig
Rhein-Sieg-Kreis: einstimmig

Abstimmungsergebnis: einstimmig / Beschl.-Nr. 26

2: Niederschrift

der 2. Sitzung der Verbandsversammlung
am 28. Oktober 2009

Seite 10

7. Mitteilungen und Anfragen

7.1 Statusbericht über die Entwicklung des Verbandes

Die Verbandsversammlung nimmt den Statusbericht über die Entwicklung des Verbandes, Stand 09/2009 zur Kenntnis.

7.2 Mitgliedschaft des REK im Fachverband VKS im VKU

Die Verbandsversammlung nimmt den geplanten Beitritt des Zweckverbandes Rheinische Entsorgungs-Kooperation – REK – zum Fachverband VKS im VKU im Rahmen einer Zweitmitgliedschaft zum 1.1.2010 zustimmend zur Kenntnis.

7.3 Änderung der Verbandssatzung

Herr Münz informiert, dass am 13.10. ein weiteres Abstimmungsgespräch bei der Bezirksregierung Köln stattgefunden habe. Die Bezirksregierung akzeptiere vom Grundsatz her das auch heute praktizierte zweistufige Abstimmungsverfahren. Formal müssten jedoch diesbezüglich einige Punkte in der Satzung konkretisiert werden. Die entsprechend überarbeitete 2. Änderungssatzung werde man der Verbandsversammlung in der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorlegen.

Die Verbandsversammlung nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

7.4 Aktuelles

- entfällt -

2: Niederschrift

der 2. Sitzung der Verbandsversammlung
am 28. Oktober 2009

Seite 11

8. Einberufung eines Regionalbeirates

Die Verbandsversammlung beschließt gemäß § 11 der Verbandssatzung, in Verbindung mit § 13 der Geschäftsordnung, die Bildung des Regionalbeirates mit der Grundbesetzung aus den bestellten Mitgliedern des Strukturbeirates. Darüber hinaus wird den Landkreisen Euskirchen, Ahrweiler und Neuwied eine Mitwirkung im Regionalbeirat angeboten. Über die konkrete Besetzung können die Landkreise selbst entscheiden. Das Ergebnis ist der Verbandsversammlung mitzuteilen.

<p>Abstimmung: Rhein-Sieg-Kreis: einstimmig Bundesstadt Bonn: einstimmig</p>
--

<p>Abstimmungsergebnis: einstimmig / Beschl.-Nr. 27</p>

Ende des öffentlichen Teils

gez. Helmut Joisten
Vorsitzender der Verbandsversammlung

gez. Renate Bußar
Protokollführerin